

## Aktion gegen den Schlaganfall

sz Siegen. Anlässlich des bundesweiten Tages gegen den Schlaganfall am Samstag, 9. Mai, gibt es in der Parkanlage des Oberen Schlosses in Siegen jede Menge Aktionen. Sie finden in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Mitarbeiter der neurologischen Abteilung des Weidenauer Kreisklinikums z. B. messen Blutdruck und Blutzucker. Dr. Achim Hofrichter, Facharzt für Neurologie und Regionalbeauftragter der Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe, ist ein kompetenter Fachmann für eine kostenlose Ultraschalluntersuchung der Halsschlagadern vor Ort. Für Schlaganfall-Betroffene stehen Mitglieder der Selbsthilfegruppe Rede und Antwort. Auch wird die Selbsthilfegruppe verstärkt über die Wichtigkeit des Body-Maß-Indexes (BMI) informieren und Ernährungsberaterin Renate Nöll-Becker wird rund um die gesunde Ernährung informieren. Ursula Vetter, Logopädin am Kreisklinikum, steht für eine logopädische Beratung bereit. Die neue Rehasportgruppe „Schlaganfall“ des TUS Wilnsdorf-Wilgersdorf ist vor Ort, und die Gruppenmitglieder zeigen unter Anleitung ihres Übungsleiters Helmut Irle ihr Können. Die Koordination liegt in den Händen der AOK, als langjähriger Partner der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, der Selbsthilfegruppe und des Kreisklinikums. Eingebunden in die regionale Arbeitsgruppe ist die AOK mit einer Ausstellung über die richtige Ernährung zum Schutz vor Gefäßkrankungen.

## Feier zum Gedenken an Kriegsoffer

sz Siegen. Die VVN-BdA Siegerland-Wittgenstein (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) lädt zur Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus ein: Am Freitag, 8. Mai, sprechen ab 18 Uhr auf dem Hermelsbacher Friedhof in Siegen Werner Leis für den DGB Siegen-Wittgenstein-Olpe und Eva Siebert-Schneider von der hiesigen VVN-BdA. Am Ehrenmal für die in Siegen ermordeten Zwangsarbeiter und am Grabe des in Buchenwald ermordeten Siegener Kommunisten Walter Krämer werden Blumengebinde niedergelegt. Der VEB Chor singt „Die Moorsoldaten“ und „Unsterbliche Opfer“. Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Seite [www.vvn-bda-siegen.de/Aktuelles.html](http://www.vvn-bda-siegen.de/Aktuelles.html).

## Eitelkeit und Selbstwert

sz Siegen. „Mich übersieht keiner mehr“ lautet der Titel eines Vortrags, zu dem der Deutsche Hausfrauenbund am heutigen Donnerstag um 15.30 Uhr in den Atriumsaal der Siegerlandhalle in Siegen einlädt. Referent ist der Kölner Diplompsychologe Werner Hübner. Er wird den Spannungsbogen zwischen dem dauernden Verlangen nach fremder Aufmerksamkeit und gutem Selbstwertgefühl schlagen.

## Kurberatung

sz Geisweid. Das ev. Familienzentrum Klafeld bietet am Mittwoch, 13. Mai, ab 15 Uhr eine Kurberatung des Diakonischen Werks zum Thema Mutter-Kind-Kuren an. Die Veranstaltung im Gemeindezentrum Wensch in Geisweid beginnt um 15 Uhr.

# Wer hat den Überblick?

**SIEGEN** Diskussion über Obamas Blitzstart und die Suche nach dem roten Faden

*Nach 100 Tagen Barack Obama versucht die Welt, die Doktrin des US-Präsidenten zu erkennen.*

ch ■ 100 Tage Barack Obama: Der neue US-Präsident hat viele Probleme angepackt. Mit Tempo. Mit Nachdruck. Mit Folgen für den gesamten Globus. Auch für Südwestfalen, Stichwort Weltwirtschaftskrise. Auch dort – wie die Beobachter auf der ganzen Welt – beginnt man, nach dem roten Faden der Obama-Politik zu suchen.

Die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion z. B., organisiert von der Politikwissenschaftler der Universität Siegen und moderiert von Dr. Christoph Strünc, fragten sich vor kurzem, was passiert, wenn der Charme des ersten farbigen US-Präsidenten als Stilmittel der Politik allein nicht mehr genügt? Ein Fragezeichen von vielen. Antworten suchen die vielen Experten, Talkshow-Größen und Kommentatoren noch immer am ehesten und am liebsten über das Gegenüberstellen von George W. Bush und Obama. Auch die Diskussionsrunde im Siegener Museum für Gegenwartskunst: „Der 44. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika wird über den Kontrast zu Bush definiert“, so Eveline Metzgen, Geschäftsführende Direktorin des Amerika Hauses NRW in Köln. Die einen feierten noch immer wohlwollend und optimistisch den „Change“, den Wechsel und, laut Metzgen, Obamas Aufbrechen von Stereotypen. Andere – wie etwa Matthew Boyse, Generalkonsul der USA in Düsseldorf – kleiden ihre Freude in diplomatische Ironie mit Blick auf einen Präsidenten, für den man sich nicht mehr zu schämen braucht.

Im Gegenteil, der Jurist und ehemalige Sozialarbeiter hat tatsächlich viele Probleme angepackt. Obama hat Bankenrettungspläne verabschiedet, ein teures Konjunkturpaket gegen konservativen



Kam mit Begleitung und Staatsschutz: Wie die anderen Teilnehmer der Diskussionsrunde stellte sich US-Generalkonsul Matthew Boyse den Publikumsfragen. Foto: ch

Widerstand durchgesetzt, alternative Energien zur Priorität erklärt, will die US-Autoindustrie und das amerikanische Gesundheitssystem retten. „Er hat unseren Landsleuten wieder Mut gemacht, weltpolitisch den Button mit der Aufschrift Neustart gedrückt“, bilanzierte Dr. Andrew Denison von Transatlantic Networks (Königswinter).

Mit anderen Worten: In rund drei Monaten hat der Ex-Senator aus Chicago ein Programm absolviert, wie es andere in drei Jahren kaum schaffen. Die Frage: Übernimmt er sich? Verliert er den Überblick? Oder: „Gibt es bei der Vielzahl von Baustellen und Initiativen einen Plan, eine übergeordnete Strategie?“ Dieser Frage widmete sich SZ-Chefredakteur Dieter Sobotka, der Widersprüche etwa im

US-Dialog mit Russland ausmachte und schnelle Fortschritte im Atomstreit mit Iran anzweifelte.

Nein, noch gebe es keine Gesamtstrategie, sei die Obama-Doktrin nicht sichtbar, so Matthew Boyse. „Dafür ist die Welt auch zu kompliziert!“ Und Dr. Denison schob nach, dass Obama ein Fundament für sein übergeordnetes Ziel – nachhaltiges Wirtschaftswachstum – gelegt habe: „Er hat Amerikas Erneuerungsfähigkeit bewiesen und Zuversicht gestreut. Vor der Wahl waren 10 Prozent der US-Bürger zuversichtlich, 100 Tage nach Amtsantritt sind es immerhin 45 Prozent!“ Folge man den Gallup-Meinungsforschern, dann finden zwei von drei der US-Bürger Gefallen an der Art, wie sich ihr Präsident gibt. Ähnlich populär war zuletzt nur Ronald Reagan.

## Real und virtuell in Fertigung verknüpfen

Prof. Dr.-Ing. Weyrich hielt seine Antrittsvorlesung im Maschinenbau über die „Digitale Fabrik“

sz Siegen. Vor einem Auditorium aus Industrieunternehmen, Studierenden sowie Vertretern der Universität hielt Prof. Dr.-Ing. Michael Weyrich jetzt seine Antrittsvorlesung im Fachbereich Maschinenbau der Universität Siegen. Weyrich hat zu Beginn des Jahres den Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Montage von Prof. Dr.-Ing. Peter Scharf übernommen, der aus Altersgründen ausscheidet.

Im Mittelpunkt seines Vortrages stand das Thema „Digitale Fabrik“. Mithilfe neuer virtueller Verfahren und Simulationen lassen sich die Produktion effizienter organisieren und die Produktivität in der Fertigung steigern. Neue Produkte kommen in immer schnellerem Takt, in immer mehr Varianten und unter immer größerem Kosten- und Qualitätsdruck auf den Markt. Schneller, flexibler und effizienter – diesen Anforderungen werden produzierende Unternehmen in Zukunft nur gerecht werden können, wenn sie alle modernen Werkzeuge der Digitalisierung und Simulation nutzen und den gesamten



Prof. Michael Weyrich. Foto: privat

Ablauf von der Produktentwicklung, über die Fabrikplanung und -steuerung bis zur automatisierten Maschine zu einem durchgängigen Prozess zusammenführen.

Dabei sind insbesondere auch Maschinenhersteller gefordert, ihren Endanwendern digitale Modelle und Simulationskomponenten bereitzustellen. Dem mechatronischen Engineering von Maschinen und Anlagen kommt so eine wesentliche Bedeutung zu. Die Verknüpfung der virtuellen und realen Welt in der automatisierten Fertigung und Montage wird in den nächsten Jahren der Schlüssel zum Erfolg sein. Der Vortrag von Prof. Weyrich belegte die Chancen und Herausforderungen der Digitalen Fabrik anhand von Beispielen.

Prof. Weyrich stammt aus dem Saarland, dort studierte er zunächst an der Fachhochschule Automatisierungstechnik.

Später folgte an der Ruhr-Universität Bochum das Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkten in der Steuerungs- und Regelungstechnik. Anschließend war er im Forschungsthema am Europäischen Zentrum für Mechatronik an der RWTH Aachen tätig, wo er 1999 promovierte. Anschließend wechselte er in die Industrie und übernahm die Projektleitung „Prozessanbindung Flexible Fertigung“ im Ressort Informationstechnik Management Pkw (Powertrain) bei der Daimler Chrysler AG in Stuttgart. Im Anschluss war er als Leiter des Fachgebiets „Cax Prozesskette – Produktion“ mit dem Thema „Digitale Fabrik“ beschäftigt. Im Jahr 2004 wurde er Abteilungsleiter „IT for Engineering“ für Daimler Chrysler Research and Technology in Bangalore (Indien) und führte das Offshore-Kompetenzfeld CAD/CAM.

Vor seiner Berufung an die Universität Siegen war Prof. Weyrich bei der Siemens AG in Erlangen, Business Unit Motion Control, als Abteilungsleiter „New Generation Business“ für den Aufbau eines neuen Geschäfts auf der Basis von PLM-Software und PLM-Dienstleistungen zuständig.

# Jubiläums-Verkauf • 111 Jahre

**Matratzen- und Rahmen-Aktion**

**2:1**

Bei Kauf einer Matratze oder eines Rahmens erhalten Sie die gleiche Matratze bzw. den zweiten gleichen Rahmen dazu geschenkt.

**KUNDEN-TREUE-RABATT**

**50%\***

auf alle frei geplanten Küchen

**POLSTERGARITUR RÜCKNAHME-AKTION**

Beim Kauf einer Polstergaritur nehmen wir ihre alte Ware **GRATIS**

zur Entsorgung mit. Abholung bei Lieferung!

**KUNDEN-TREUE-RABATT**

**10%\***

auf alle Möbel-Bestellaufräge

Riesenmengen an Ausstellungsstücken aus allen Abteilungen

bis zu **66%** LETZTMALIG REDUZIERT



**Möbel-Nies**  
**SIEGEN-EISERFELD**  
Bühlstraße 14 • Tel.: (02 71) 3 58 11

\*Gilt nur für Neuverträge. Ausgenommen ist in Prospekten und Anzeigen beworbene sowie bereits reduzierte Ware und Hüsta Now. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.